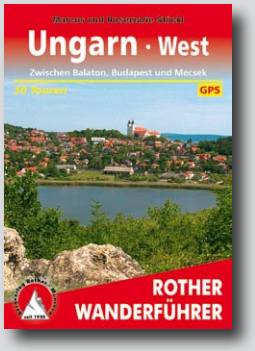
BERGVERLAG ROTHER
www.rother.de

entnommen aus dem
Rother Wanderführer Ungarn West
von Marcus und Rosemarie Stöckl
ISBN 978-3-7633-4070-5



25 Zum »Römischen Bad« bei Bakonynána

3.30 Std.

Leichte Genusswanderung zu den Wasserfällen des »Római fürdő«

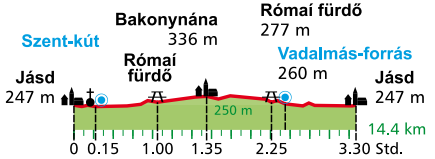
Der Gaja-Bach, den wir schon auf Tour 23 kennengelernt haben, fließt zwischen Bakonynána und Jásd durch eine Schlucht, wie man sie in Ungarn selten findet: Rauschende Wasserfälle haben zwischen senkrechten Felswänden tiefe Becken ausgewaschen, die angeblich bereits zur Römerzeit als Badeplatz genutzt wurden.

Ausgangspunkt: Bushaltestelle beim »Bisztro« in Jásd, 247 m, an der Einmündung der Dózsa György utca in die Kossuth Layos utca; Parkmöglichkeit. Busse mehrmals täglich ab Zirc; Anfahrt mit dem Auto auf der Straße Zirc – Mór bis Szápár, dort Richtung Várpalota. Nach ca. 3 km rechts nach Jásd abbiegen.
Höhenunterschied: 220 m.
Anforderungen: Bis auf zwei Bachdurchquerungen leichte Wanderung auf guten Wald- und Feldwegen.
Einkehr: Bierstube und Gasthaus in Bakonynána; Bisztro in Jásd.
Variante: Wenn man die Rundtour in Bakonynána beginnt, ist es möglich, sie abzukürzen, d.h., hinter der Vadalmás-forrás beim Treffen auf den mit ▬ markierten Weg sofort wieder links zurück Richtung Bakonynána zu gehen.

Bilderbuch-Wanderweg durchs Gaja-Tal.

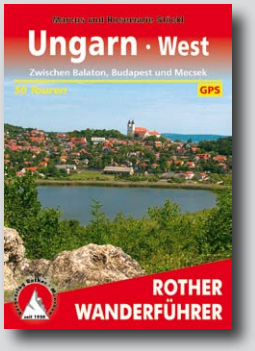
Von der Bushaltestelle beim »Bisztro« in **Jásd** gehen wir auf der ▬-Markierung in westlicher Richtung und biegen beim Holzwegweiser »Szentkút« links bergab ab. Wir verlassen den Ort, der Gaja-Bach wird auf einer Straßenbrücke gequert, und über Feldwege erreichen wir an der südlichen Talseite, an einem hübschen Marterl vorbei, die in einem schönen Hain gelegene Kapelle **(Szentkút)** bei der »Heiligen Quelle« mit zahlreichen Rastbänken. 100 m weiter liegen links oberhalb die überwachsenen Reste einer alten

Erdschanze (antike Befestigungsanlage). Dann geht es weiter auf ebenem Weg durch liebliche Kulturlandschaft an einem ehemaligen Sägewerk vorbei. Nach einer schwachen ¾ Std. ab dem Ausgangspunkt kommen wir zu einer Furt, die man bei höherem Wasserstand am besten etwa 20 m flussabwärts über Steine und Äste umgeht. Am anderen Ufer biegen wir links ab, 10 Min. später dann rechts (der Weg geradeaus ist mit ● markiert; wir benützen ihn am Rückweg). Nach kurzem Anstieg senkt sich der Weg wieder bergab und erreicht einen schönen **Rastplatz**, bei dem auch ein Holzsteg über die Gaja führt. Wir überqueren ihn aber nicht, sondern bleiben am nördlichen Ufer und folgen einem mit Ω markierten Pfad entlang dem Bach bergab. Nach 5 Min. erreichen wir das sogenannte **»Römische Bad«**: Unter uns stürzt der Bach über Steilstufen aus großen quaderförmigen Felsblöcken in eine Schlucht mit

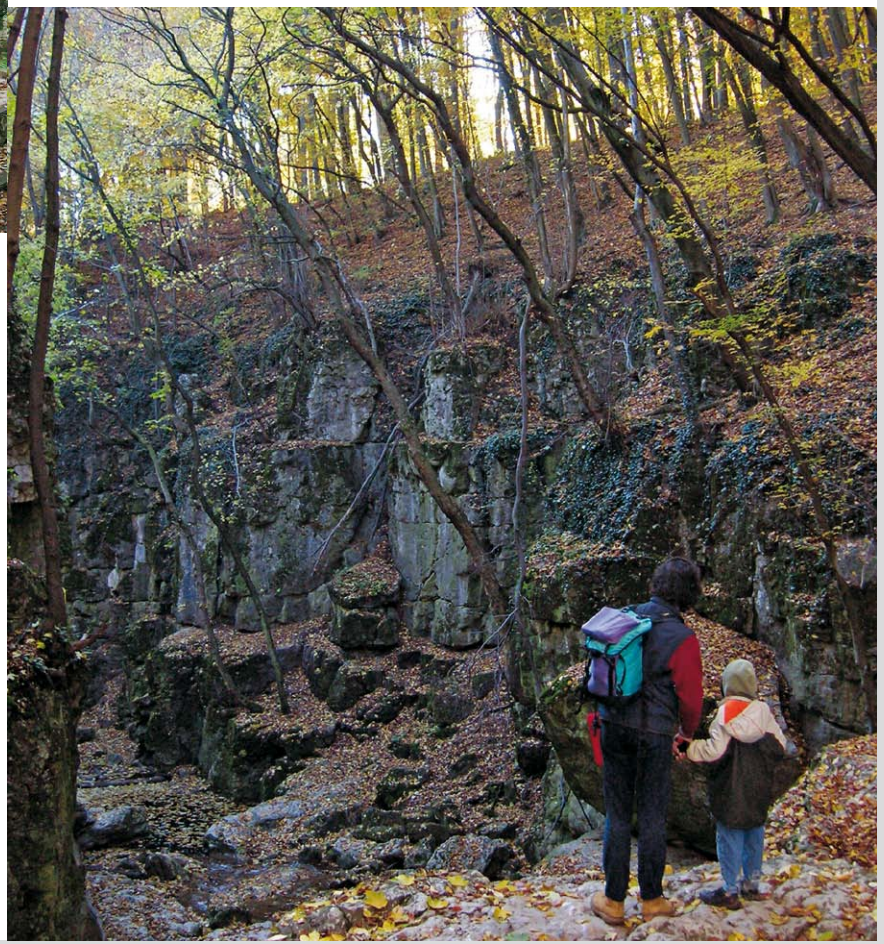


BERGVERLAG ROTHER
www.rother.de

entnommen aus dem
Rother Wanderführer Ungarn West
von Marcus und Rosemarie Stöckl
ISBN 978-3-7633-4070-5



Die Szentkút-Kapelle bei Jásd.

senkrechten Felswänden – ein eindrucksvolles Schauspiel. (Der mit Ω markierte Pfad führt zwar noch ein Stück weiter zu einer in der Südwand direkt über der Schlucht gelegenen kleinen Höhle, ist aber stark ausgesetzt und rutschig, sodass er nur von schwindelfreien, geübten Wanderern bei trockenem Wetter begangen werden sollte.)
Wir kehren zurück zum Rastplatz und folgen der ▬-Markierung weiter leicht bergauf. Links unter uns im Tal sehen wir weitere Felsen, dann weitet sich das Tal und wir kommen zu den ersten Häusern von **Bakonynána**. Hinter einem Holzsteg über einen einmündenden Bach biegen wir gleich unmarkiert rechts auf einen mit Betonplatten gepflasterten Pfad ein, auf dem wir zur Hauptstraße des Ortes kommen. Auf dieser erreichen wir rechts bergauf nach 5 Min. eine Bierstube, etwas weiter die Kirche und nach 10 Min. das Heimatmuseum sowie ein Gasthaus (Einkehrmöglichkeit).
Vom Ortszentrum zurückkommend bleiben wir auf der Straße, die sich ins Tal hinabsenkt. Bei der Gabelung am Ortsende gehen wir links über die Brücke, dann eine Serpentine der Asphaltstraße bergauf und in der nächsten Rechtskurve den geradeaus weiterführenden Schotterweg entlang. Diesem folgen wir hoch über dem Gaja-Tal eine schwache ½ Std. lang, dann biegen wir bei einer Schranke links bergab (mit ✚ markiert) und stoßen wieder auf den bekannten **Rastplatz** beim Römischen Bad. Von hier führt auf unserer Talseite ein leicht ansteigender, unmarkierter Weg rechts bergauf, auf dem wir die Schlucht umgehen. Der Weg führt kurz steil bergab und erreicht einen weiteren Rastplatz bei der Quelle **Vadalmás-forrás**. Hier überqueren wir auf einem mit ◉ markierten Pfad erneut den Gaja-Bach, folgen einem Fahrweg talabwärts und treffen so auf die vom Hinweg bekannte Gabelung. Wir gehen den bekannten Weg zurück bis zur Furt, bleiben nun aber auf dieser Talseite und folgen einem (unmarkierten) Feldweg. Immer geradeaus gelangen wir so zurück nach **Jásd**.

Blick hinab aufs »Römische Bad«.